

Wie du mit Misserfolgen umgehen kannst



TEACHING:

Wie bist du gestrickt: Lernst du eher aus deinen eigenen Fehlern oder aus den Fehlern anderer? Wie oft nehmen wir uns Sachen vor und **scheitern an uns selbst**. Du willst z.B. mehr Zeit mit Jesus verbringenden, bist am nächsten Morgen aber doch zu träge. Und du denkst: „Wenn die Leute um mich herum wüssten, wie es mir wirklich geht... ich bin doch wirklich ein Depp!“ Ein natürlicher Reflex von uns ist: „Jesus denkt bestimmt genauso von mir! Sicher wünscht sich Gott, ich wäre schon viel weiter im Glauben, und schaut mich irgendwie genervt an...“ Versagen gehört offenbar zu unserem Leben – willkommen in der Realität!

Ein kleiner Trost für dich: Die Bibel ist voll von solchen Menschen! Nimm zum Beispiel Petrus: Er hat damals das Boot verlassen, ist auf dem Wasser gelaufen! Einer, der „all-in“ geht. Und ´ne große Klappe hatte er auch. In Lukas 22,55-62 liest du von seiner bittersten Stunde: Er sitzt am Lagerfeuer mit den Soldaten, die Jesus eben noch gefangen genommen haben. Wie kam es dazu? Warum war Petrus eigentlich an diesem Feuer? Der Punkt ist:

Wenn wir alleine sind, tun wir Sachen, die wir eigentlich nicht wollen.

Petrus war allein. Was wäre wohl gewesen, hätte er einen Freund an seiner Seite gehabt? Was ist das bei dir? Was geschieht bei dir abends, im Halbdunkeln, wenn du alleine bist? Im Hotel, auf Geschäftsreise, im Urlaub, im Club, auf der Party...? Während die ersten beiden Lügen von Petrus noch eher „Notlügen“ sind, wird ihm bei der dritten die volle Tragweite seines Handelns bewusst. Und dann schaut Jesus ihn auch noch an! Was wird das wohl für ein Blick gewesen sein? Wie, denkst du, schaut Gott dich in solchen Situationen an? Welche Stimmen reden da zu dir?

Wie schaut Jesus dich an, wenn du dir selbst nicht mehr in die Augen schauen kannst?

Nicht genervt oder vorwurfsvoll, sondern mit Liebe und Wahrheit! Ja, ich erkenne, wie es wirklich um mich steht – aber ich sehe in die liebenden Augen von Jesus. Das ist der Blick, den Jesus Petrus zuwirft, und den er auch dir zuwirft. Jesus ist weder schockiert, noch enttäuscht – nicht mal überrascht. Klar hat Gott eine Idee für dein Leben und wünscht sich, du wärst schon anders... aber FÜR DICH! Er liebt dich 100% und möchte, dass du frei wirst. Gottes Liebe und Freundlichkeit helfen dir, dich zu verändern (Römer 2,4). Petrus hat bitterlich geweint, und das war heilsam. So konnte er zu dem Fels werden, den Jesus damals schon in ihm gesehen hat. Dieser veränderte Petrus ist später als Märtyrer gestorben. Wenn du merkst: Ich bin nicht so stark, wie ich dachte, sagt Jesus nur: Ich weiß!

Erst wenn du realisierst, dass du es nicht schaffst, kann Gott mit dir loslegen.

Das ist ein geistliches Prinzip! Es stimmt: Du selbst bist viel kaputter, als du jemals gedacht hast. Doch in Jesus bist du auch noch viel geliebter, als du dir jemals vorstellen kannst. Diese Liebe hat Petrus gespürt, und deshalb konnte er auch zurückkommen. Später, als Jesus auferstanden ist, wird den Frauen in Markus 16,7 verkündet: „Sagt (...) Petrus, dass Jesus euch vorausgeht.“ Gott lässt dich nicht in deiner Scham sitzen – er möchte dir begegnen.

In Johannes 21,15-19 sitzt Jesus am Lagerfeuer(!) und wartet auf Petrus. Dreimal fragt er, ob Petrus ihn liebt. Dreimal hat Petrus am Feuer versagt, und nun bestätigt Jesus ihm dreimal am Feuer: „Weil du mich liebst, gebe ich dir ein Calling.“ Weißt du, was das für dich heißt? Auch du bist ein Fels. **Wir sind Sieger, auch wenn wir versagen!** Umgib dich mit deiner „Group von Siegern“. Und wenn du das nächste Mal einen Fehler machst, machst du das Licht nicht aus, sondern an. Schau in die Augen von Jesus und sieh, dass er noch immer ein Fan von dir ist!

Wie du mit Misserfolgen umgehen kannst



AUSTAUSCH: DEIN LAGERFEUER (20-40 min)

Petrus kannte Jesus gut, hatte aber trotzdem eine eigene Vorstellung davon, wie dessen Geschichte ausgehen sollte. Auch wir halten an Vorstellungen von Gott oder unserer Zukunft fest – an einer Idee, wie unser Leben zu laufen hat. Und dann verleugnen wir Gott bzw. die Realität. Wie kann das aussehen? Zum Beispiel:

- Du verleugnest die Berufung Gottes für dein Leben für eine berufliche Karrierechance...?
- Du verleugnest die Werte deiner Erziehung, weil andere Eltern „erfolgreicher“ erscheinen...?
- Du verleugnest deine Überzeugung für einen christlichen Ehepartner wegen einer attraktiven Person...?

→ Was ist **dein Lagerfeuer**? Was sind die Dinge, die du im Halbdunkeln tust? Wo verleugnest du Jesus?

→ Tauscht euch darüber aus, wo ihr euch in diesem Zitat von C. H. Spurgeon wiederfindet:

„Immer wenn ich das Gefühl hatte, Gott und sein Gesetz seien hart, da fand ich es einfach zu sündigen. Aber wenn ich vor Augen hatte, wie freundlich, gütig und barmherzig Gott ist, da schlug ich mir an die Brust und dachte: Wie konnte ich nur jemals gegen den rebellieren, der mich so sehr geliebt hat und mein Bestes will?“



REFLEXION: VOM SEGEN DES SCHEITERNS (15-30 min)

Begriffe wie Scheitern, Buße und Demut beschreiben unseren Anteil an solchen „Petrus“-Geschichten... all das hört sich schlimm & schwer an. Doch Gottes Anteil an der Geschichte wird oft vergessen: Gnade, Vergebung und seine Fülle. Denn Gott geht immer voran – vor deiner Buße geschah schon das Kreuz! Überlegt einmal...

- **Scheitern** hat etwas Gutes: Es gibt einen besseren Weg für dich. Gott möchte dich von Negativem erlösen!
- **Buße** heißt einfach nur „umkehren“. Und wohin eigentlich? In Gottes Fülle!
- **Demut** bedeutet, dass ich es allein nicht schaffe, aber dass Gott mich stark machen möchte!

→ Wie siehst du diese Dinge jetzt? Wo möchtest du Buße tun, dein Scheitern als Chance betrachten, vor Gott demütig werden? Denk daran: *„Erst wenn du realisierst, dass du es nicht schaffst, kann Gott mit dir loslegen.“*



GET-FREE / EXPERIENCE: BLICKE IN DIE AUGEN VON JESUS! (25-50 min)

Petrus spürte unendliche Liebe, als er in die Augen von Jesus blickte. So konnte er nach seinem Versagen zurückkehren. Judas dagegen sah für sich keinen Ausweg mehr. Nehmt euch etwas Zeit und überlegt:

- Wo bist du gescheitert? Was hast du verbockt? Welchen Fehler kannst du dir selbst nicht verzeihen?
- Denkst du, Gott kann mit dir nichts mehr anfangen und schüttelt nur noch den Kopf über dich?
- Hast du in einem Lebensbereich „geistlichen Suizid“ verübt und siehst dort keine Zukunft mehr für dich?



Lass nicht zu, dass dein Versagen das Leben mit Jesus „abtötet“! **Blicke in die Augen von Jesus:**

1. Indem du in die Bibel schaust, denn „das Wort wurde Fleisch“: Welche Stellen fallen euch dazu ein?
2. Indem du den Heiligen Geist einlädst, dir Jesus zu zeigen: Gibt es eine Sache in deinem Herzen, wo du in die Augen von Jesus schauen möchtest? Gott ist auch Herr über deine Fantasie und kann sie verwenden. Schließ deine Augen und bitte Jesus, in deinem Inneren zu dir zu sprechen.

→ Denk daran: *„Der Feind ruft dich bei deinen Fehlern – aber Jesus ruft dich bei deinem Namen!“*